©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen 64: 18 | Wien, November 2012 | ISSN 0375-5223

# Buchbesprechung

**Giacchino P.M. & Vailati D., 2010: The Subterranean Environment. Hypogean life, concepts and collecting techniques.** – WBA Handbooks 3, Verona: 132 pp. (ISSN 1973-7815, ISBN 978-88-903323-2-6).

Für den Entomologen von ganz besonderer Faszination sind jene Insekten, die in Höhlen, in Spalten oder tief im Boden leben. Zahlreiche Anpassungen an diese lichtlosen, feuchten, kühlen oder gar kalten und nährstoffarmen Lebensräume machen diese Tiere zu etwas Besonderem: Rückgebildete Augen, helle Körperfarbe, stark verlängerte Borsten, Fühler und Beine und vergrößerte Köpfe oder Abdomen zeichnen viele Arten aus. Zusätzlich wird das Interesse durch den extremen Endemismus und die Seltenheit (in Sammlungen) dieser Arten gesteigert. Die allgemeine Unzugänglichkeit dieser Lebensräume hat zur Folge, dass wir bis heute wenig über die Tierwelt des subterranen Lebensraums wissen.

Das vorliegende Buch füllt eine Lücke. Zwar gibt es zahllose Höhlenführer und taxonomische Beschreibungen zu diesem Thema, jedoch fehlt eine praxisnahe Einführung für den Entomologen. In leicht verständlicher Form und dennoch in sehr präziser Sprache wird man in den subterranen Lebensraum und seine Eigenschaften eingeführt. Mehrfach wird darauf hingewiesen, dass Höhlen nur ein Sonderfall des subterranen Lebensraumes sind. Die wesentlichen Fachbegriffe werden erklärt (z.B. hypogen, endogen, MSS), ohne sich zu sehr in Details zu verlieren. In einem – leider sehr kurzen – Kapitel lernen wir typische Vertreter der Käfer und deren Anpassungen kennen. Auf andere Tiergruppen wird nicht eingegangen.

Der aus meiner Sicht interessanteste Beitrag besteht in einer Darstellung geeigneter Sammelmethoden. Es werden alle relevanten Informationen aus jahrzehntelanger Erfahrung der Autoren kurz und prägnant vermittelt. Werkzeuge, Köder, Köderbecher, Verortung der Fallen und viele weitere praktische Einzelheiten werden verraten. Mit zahlreichen Fotos und Skizzen werden geeignete Stellen anschaulich vermittelt. Am Ende der Lektüre ist das Interesse endgültig geweckt, es selbst zu versuchen.

Dieses kleinformatige Büchlein in englischer und italienischer Sprache ist mit fast 100 Abbildungen schnell gelesen und besticht durch Prägnanz und Kürze. Die Autoren sind anerkannte Coleopterologen und stellen ihre zahlreichen Exkursionen nach Griechenland in den Mittelpunkt, bei denen sie 300 für die Wissenschaft neue Arten entdeckt haben.

Martin Donabauer, Wien

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: 64

Autor(en)/Author(s): Donabauer Martin

Artikel/Article: Buchbesprechung. 18